

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **59 (1965)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Paul Christ

5

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

1. März 1965 59. Jahrgang

Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Taubstumm-
und Gehörlosenhilfe (SVTG), für die deutsch-, italienisch-
und romanischsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB)

Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Taubstumm- und Gehörlosenhilfe (SVTG) für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz
Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB)

Etwas für alle



Der Frühling naht

Käthe Racine-Schieß

*Warum jammern? Warum klagen?
Warum willst du denn verzagen?
Tobt der Winter noch so sehr,
Kommt der Frühling doch daher!*

*Hast du Hunger je gelitten?
Mußtest du um Nahrung bitten?
Ist der Winter noch so kalt,
Wehen Frühlinglüfte bald!*

*Aus der Erde starr und hart
Wachsen Blumen schlank und zart.
Denn sie haben es gespürt:
Frühling hat sie leis' berührt!*

*Und der Kranke in der Kammer
Höret auf mit seinem Jammer.
Durch das Fenster schwebt ein Traum,
Frühlingssonne füllt den Raum!*

*Hoffnung mildert seine Schmerzen,
Und er dankt mit frohem Herzen:
«Gott im Himmel an mich denkt,
Frühling hat mich reich beschenkt!»*